



## Medienmitteilung

### Volksabstimmung vom 25. September 2016:

Für die Volksabstimmung vom 25. September 2016 hat die EDU Kt. Solothurn die folgenden Parolen gefasst:

**1. Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»**

**Die EDU Kanton Solothurn empfiehlt die Ablehnung dieser Initiative.**

**Nein – Parole**

*Die für die Erreichung der Initiativziele notwendigen Massnahmen sind immens und in der geforderten Zeit unrealistisch. D.h. der Schweizer Bürger und nicht nur die Wirtschaft müssten, um dieses Ziel zu erreichen, ihren Ressourcenverbrauch drastisch reduzieren.*

**2. Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV»**

**Die EDU Kanton Solothurn empfiehlt die Ablehnung dieser Initiative.**

**Nein – Parole**

*Das Anliegen der Initianten für eine Erhöhung der AHV-Rente ist verständlich. Jedoch ist die prozentuale Erhöhung nicht die Lösung. Wer mehr erhält, wird einen höheren Zuschlag erhalten, wer weniger erhält, einen Kleineren. Es kann also bedeuten, dass bei den Ärmsten die Ergänzungsleistungen um die 10% reduziert würden. Sie gewinnen also gar nichts.*

*Am Ende profitieren die besser Gestellten am meisten und die Ärmsten wahrscheinlich gar nicht...*

**3. Änderung des Asylgesetzes (AsylG) Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)**

**Die EDU Kanton Solothurn empfiehlt die Annahme dieser Initiative.**

**Ja – Parole**

*Mit diesem Gesetz sollen dem NDB zeitgemässe Mittel zur Informationsbeschaffung wie die Überwachung von Telefongesprächen oder Internetaktivitäten gegeben werden. Diese darf der NDB jedoch nur unter strengen Bedingungen anwenden. Gleichzeitig verstärkt das Gesetz die Kontrolle über den Nachrichtendienst. Wir leben in einer Welt, in der es immer einfacher wird, den Einzelnen zu überwachen. Mit diesem Gesetz bewegt sich auch die Schweiz weiter in Richtung des Überwachungsstaates.*

*Auf der einen Seite sind die Massnahmen in der heutigen Zeit leider notwendig und angebracht, bringen aber auch Nachteile mit sich: Die Redefreiheit wird sicherlich unter diesem Gesetz weiter vermindert werden.*

Weitere Informationen auf unserer Webseite ([www.edu-solothurn.ch](http://www.edu-solothurn.ch)).